



Gemälde, Kunst-Halle Hamburg

### Die Furt

Auf einer Fußwanderung durch die engere Heimat entdeckte Ludwig Richter, der bis dahin die „klassische Landschaft“ bevorzugt hatte, die romantische Schönheit der deutschen Landschaft: die Wälder des Elbtales erschlossen sich dem Künstler, der von nun ab gern in diesen idyllischen Rahmen die Gestalten seiner Träume stellte.

# Der Weg des Malers Ludwig Richter

Von ihm selbst beschrieben

Zu seinem fünfzigsten Todestage am 19. Juni 1934

## Schule und erstes Zeichnen

„Ich wurde in die katholische Schule geschickt, welche ganz nahe am Zwinger (von Dresden) stand, und welchen Raum jetzt das Museum mit seinen Schätzen deckt. An dem Fleck, wo jetzt die himmlische Sixtina schwebt, schwitzte ich über ABC und noch mehr über Einmaleins. Die Schiefertafeln, die schon so manchen armen Jungen zum Malen verführt hatten, übten auf mich ihren Reiz zu ungeliebter Zeit, nämlich in der Rechenstunde, und in dem Moment, wo ich einen mächtigen Dampf gemacht, und im blinden Eifer des Komponierens halblaut gegen meinen zusehenden Nachbarn ausrief: ‚Aber jetzt muß die Kavallerie einhauen!‘, schlug das Rohrstöckchen ganz unbarmherzig auf mich los.“

## In des Vaters Werkstatt

„Als ich ungefähr zwölf Jahre alt war, hörte der Schulbesuch auf, und ich bekam nun ein Plätzchen neben des

Vaters Arbeitstisch. Ich war niemals gefragt worden, welchen Beruf ich wohl erwählen möchte, sondern es wurde als selbstverständlich angenommen, daß ich werden sollte, was der Vater war, nämlich Zeichner und Kupferstecher.“

## Das Land der Sehnsucht

„Es war unter den jungen Malern, die allabendlich in einem gemeinsamen Vereinslokale lustig und strebsam verkehrten, ein Regen erwacht, eine Sehnsucht nach dem goldenen Süden, wie nie zuvor. Alle wollten das neue Licht der neuen romantisch-nazarenischen Kunst eines Overbeck, Cornelius und Schnorr von Carolsfeld an seiner Quelle schauen, es war, als strömte ein wunderbares Pulsieren aus der so fernen Alma Roma in alle jungen Herzen, und von einer Sehnsucht, einem begeisterten Zug wurden sie ergriffen, wie die Wandervögel, wenn der Frühling kommt.“